

Stadt Burg Stargard

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Soziales

Sitzungstermin:	Dienstag, 26.10.2010
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:15 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungsraum des Rathauses, 17094 Burg Stargard, Mühlenstraße 30

Anwesende:

Herr Herrmann, Ralf-Reiner
Herr Wasmund, Uve
Herr Reinsberg, Jürgen
Herr Rösler, Andreas
Herr Schröder, Thomas
Frau Solmsen, Eva-Maria
Herr Uecker, Torsten
Frau Koß, Gabriele
Herr Monsig, Jörg
Frau Schumann, Christel

Gäste:

Herr Ascher
Herr Dettmann, Thomas
Herr Hellwig, Karsten
Herr Holm, Hans-Jürgen
Herr Jäger
Herr Lips

Niederschrift:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende Herr Herrmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.

zu 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Mit zunächst 8 von 9 Ausschussmitgliedern ist der Ausschuss beschlussfähig. Herr Wasmund nimmt ab 18:35 Uhr teil, so dass ab diesem Zeitpunkt 9 Ausschussmitglieder anwesend sind.

zu 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende beantragt die Erweiterung der Tagesordnung:

Punkt 7.1. Beschlussvorlage 00SV/10/068 „Grundsatzbeschluss Änderung B-Plan Nr. 3 GG NORD – Anbindung Verbrauchermarkt“

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	-
Enthaltung:	-

zu 5 Billigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 07.09.2010

Frau Schumann bittet um Aufnahme folgender Änderung zu Punkt 9.2 der Niederschrift vom 7.9.2010:

Frau Schumann verliest das Schreiben an das Veterinäramt im Auftrag des Tierparkvereins.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	9
Ablehnung:	-
Enthaltung:	-

zu 6 **Handlungskonzept Burg Stargard - Abstimmung über die Prioritäten der Handlungsfelder**

Der Ausschussvorsitzende stellt das Handlungskonzept Burg Stargard vor. In der Diskussion arbeiten die Ausschussmitglieder einstimmig heraus, dass nicht alle Handlungsfelder gleichzeitig behandelt werden können. Auf Grund der finanziellen Situation müssen Prioritäten in der Umsetzung einzelner Handlungsfelder festgelegt werden.

Folgende Handlungsfelder für das kommende Jahr wurden festgelegt:

Handlungsbereich 1. Stadt: 1.1. Tourismusmarketing

Im Vordergrund steht hier die Überarbeitung bzw. Neugestaltung des CI/CD in der Außenwirkung. Das Team um den Tourismuskordinator hat hier schon gute und umfangreiche Vorarbeit geleistet und die Umsetzung ist für das Jahr 2011 unbedingt erforderlich.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	9
Ablehnung:	-
Enthaltung:	-

Handlungsbereich 2. Burg: 2.4. Freiflächenplanung

In 2010 wurden für die Freiflächenplanung bereits 20T€ bereitgestellt. Diese Summe ist auch für 2011 vorzusehen. Eine genehmigte Freiflächenplanung für die Burg und deren Anbindung an die Stadt (alle Maßnahmen des Handlungsfeldes 2) ist Voraussetzung für jegliche Fördermittelbeantragung zur Umsetzung der Einzelmaßnahmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	9
Ablehnung:	-
Enthaltung:	-

Handlungsbereich 3. Altstadt:

Behandelt vorrangig die Thematik der Städtebausanierung. Gesonderte Prioritäten werden nicht bestimmt.

Handlungsbereich 4. Klüschenberg: 4.1. Tierpark

Hier liegt die Priorität in der Konzeption und Weiterführung des Tierparks. Die Ausschreibung ist auf dem Wege und ein geeignetes Betreibermodell muss umgesetzt werden.

Ergänzt wird der Arbeitstitel für das FFH Gebiet Klüschenberg: Managementplanung FFH Gebiet 2446-301 Wald- und Kleingewässerlandschaft bei Burg Stargard.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	9
Ablehnung:	-
Enthaltung:	-

Abstimmungsergebnis (gesamt):

Zustimmung:	9
Ablehnung:	-
Enthaltung:	-

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, den jetzigen Arbeitstitel „Burgstadt Stargard“ zu überdenken. Vorschläge sollten zur nächsten Sitzung eingebracht werden.

zu 7 Beschlussvorlagen

zu 7.1 Grundsatzbeschluss Änderung B-Planes Nr. 3 "GG Nord" - Ansiedlung Verbrauchermarkt Vorlage: 00SV/10/068

Der Ausschussvorsitzende trägt den Inhalt der Beschlussvorlage vor. Im Rahmen der Diskussion wurde herausgearbeitet, dass es sinnvoll wäre, für Burg Stargard ein Einzelhandelskonzept erarbeiten zu lassen. Gleichzeitig sind sich die Ausschussmitglieder einig, dass die jetzige Versorgungsdichte für den Ort Burg Stargard als ausreichend anzusehen ist.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung Burg Stargard befürwortet die Änderung des B-Planes Nr. 3 „Gewerbegebiet Nord“ um die Möglichkeit zur Ansiedlung eines Verbrauchermarktes auf den Grundstücken Gemarkung Burg Stargard, Flur 7, Flurstücke 189/50, 189/49, 189/48 und 189/4 zu schaffen. Der Bürgermeister wird ermächtigt, mit möglichen Investoren über die Finanzierung und Umsetzung der Planung zu verhandeln.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	-
Ablehnung:	7
Enthaltung:	2

zu 7.2 Übertragung Geschäftsanteile Theater und Orchester GmbH Vorlage: 00SV/10/072

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung Burg Stargard beschließt die Übertragung der Geschäftsanteile an die Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz für einen EURO auf den Landkreis Mecklenburg-Strelitz.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	9
Ablehnung:	-
Enthaltung:	-

zu 7.3 Straßenreinigungssatzung der Stadt Burg Stargard
Vorlage: 00SV/10/071

Frau Schüler erläutert die Beschlussvorlage zur Neufassung der Straßenreinigungssatzung und bittet folgende Änderungen aufzunehmen:

1. § 2 letzter Satz wird ersatzlos gestrichen
2. § 3 Abs. 1 Pkt. 2 Satz 3 neu: ... Auf selbstständigen Radwegen erfolgt kein Winterdienst.
3. § 4 Abs. 3 Pkt. 2, 2. Anstrich neu: ...Querungsmöglichkeiten vom Gehweg bis zur Fahrbahn in einer Breite von mindestens 1 Meter zu schaffen.

Die geänderten Unterlagen (Synopse, Anlage, Satzungstext) werden allen Beteiligten übersandt.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Neufassung der Straßenreinigungssatzung der Stadt Burg Stargard.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	9
Ablehnung:	-
Enthaltung:	-

zu 8 Sonstige Anfragen und Informationen

Der Ausschussvorsitzende bitte um Verschiebung des Termins zur nächsten Sitzung auf den 23.11.2010.

Frau Schumann bittet um Prüfung, ob aus Sicherheitsgründen der öffentliche Weg von der Brücke Lindebach – Schulstandort in Richtung Grundschule mit einem Geländer zum Lindebach zu sichern wäre.

Herr Rösler bemängelt die Ausschreibungsunterlagen zur Vergabe der Bewirtschaftung der Streuobstwiesen und fordert die genauere Darstellung der geforderten Leistungen an den künftigen Pächter (klare Vorgaben fehlen bisher).

zu 9 Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 20:15 Uhr.

Herrmann
Ausschussvorsitzende/r